

Schulnachrichten.

I. Chronik der Anstalt von Ostern 1902|1903.

Das Schuljahr, welches mit der Aufnahmeprüfung am 7. April begann, verlief leider nicht ohne erhebliche Störung. Schon unmittelbar nach dem Schulschluss vor Ostern erkrankte der Lehrer Busch an einem schweren Gelenkrheumatismus, der ihn längere Zeit ans Krankenlager fesselte und ihm die Wiederaufnahme seiner Unterrichtstätigkeit erst am 28. Mai ermöglichte. — Ausserdem musste Dr. Janell infolge eines Unfalls beim Radfahren während der Pfingstferien bis zum 6. Juni der Schule fernbleiben. — Eine anhaltendere Störung aber veranlasste das Augenleiden des Unterzeichneten, das sich schon seit geraumer Zeit angespannen hatte, aber im Laufe des Sommers ungeachtet einer längeren Schonung, die ihm ein Urlaub vom 7.—11. Juli und 12.—16. August gewährte, derartige Fortschritte machte, dass er mit dem 16. August seine amtliche Tätigkeit völlig einzustellen und um zeitweilige Vertretung zu bitten sich genötigt sah. Zu diesem Zwecke wurde Allerhöchsten Orts auch die Heranziehung einer Hilfskraft genehmigt, und der Kandidat des höheren Schulamtes Arthur Böttcher aus Rostock, der seine Lehramtsprüfung soeben bestanden hatte, mit 18 Lehrstunden betraut (8 St. Lat. sowie 3 St. Gesch. u. Geogr. in III B und 7 St. Griech. in III A.), wofür ihm bis Michaelis eine Remuneration von 283,50 Mk. und von da ab jährlich ein Einkommen von 2100 Mk. Allernädigst bewilligt wurde.*) — Eine weitere Verschiebung der Lehrstunden fand insofern statt, als Prof. Dr. Becker, welcher auch mit der Besorgung der Direktoratsgeschäfte beauftragt wurde, das Lat. in II (mit 6 St.) übernahm, den lat. Unterricht in III A dagegen an Dr. Janell abgab, der zudem noch mit je 2 St. Hom. Od. und Vergil in II beschäftigt wurde, und auch 2 St. Gesch. in III A in die Hand nahm, während ihm 2 St. Ovid in III B, 3 St. Gesch. u. Geogr. in III B und 2 St. Geogr. in IV abgenommen wurden, so dass er mit Zurechnung von 7 St. Griech. in III B und 2 St. Deutsch in III A im Ganzen 23 St. zu geben hatte.

*) Arthur Böttcher, geboren am 1. Juni 1879 in Ostorf bei Schwerin als Sohn des damaligen Sergeanten im Schleswig-Holsteinschen Artillerieregiment Nr. 24 zu Schwerin, jetzigen Steueraufsehers Herr Böttcher in Rostock, besuchte von Ostern 1888 bis Ostern 1889 das Realgymnasium, dann bis Michaelis 1897 das Gymnasium zu Rostock, studierte hierauf 3 Semester in Rostock, dann 1 Semester in Berlin und wieder 4 Semester in Rostock Philologie und Geschichte. Der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen unterzog er sich im Juni 1902.

Die 2 St. Geogr. in IV übernahm Gymnasiallehrer Grüder, der auch den geogr. Unterricht in IIIA behielt, dagegen von dem geschichtl. in dieser Klasse entbunden wurde. — Der latein. Unterricht in Prima endlich wurde dem Prof. Dr. Rieck überwiesen, während er in Sekunda 2 St. Hom. und 6 St. Lat. in III B abgab. Diese Vertretung musste auch bis Ostern im Interesse der Schüler beibehalten werden, obschon der Unterzeichnete nach einer am 20. Oktober 1902 vom Prof. Dr. Peters in Rostock vollzogenen und überaus glücklich gelungenen Operation des einen Auges kurz vor Weihnachten seine amtlichen Berufsgeschäfte als Direktor der Anstalt wieder übernehmen konnte. Mit Gottes Hilfe gedenkt er auch den lat. Unterricht in I von Ostern ab wieder in die Hand zu nehmen.

Auf eine weitere Veränderung im Lehrerkollegium ist bereits im vorjährigen Programm hingewiesen worden. Mit dem Schluss des vorigen Schuljahres schied nämlich der Gymnasiallehrer W. Ortman von uns, um als Prof. an das Realgymnasium in Altenburg überzugehen. Als Schüler unseres Carolinums in Quarta zu Ostern 1870 eingetreten, machte er die Klassen in der vorgeschriebenen Zeit, die Sekunda in 1½ Jahre durch und bestand die Abiturientenprüfung Mich. 1876. Nach fleissigem Studium namentlich in Halle und rühmlich bestandener Oberlehrerprüfung trat er Ostern 1883 als Nachfolger seines verehrten Lehrers, des Prof. Cés. Villatte, als interimistischer Lehrer der neueren Sprachen ein und wurde Ostern 1884 als ordentlicher Lehrer angestellt. Mit unermüdlichem Eifer und bestem Erfolge hat er somit 19 Jahre seine tüchtige Kraft der Anstalt gewidmet. Nur ungern sahen wir den wackern Amtsgenossen scheiden. Das Carolinum wird seiner stets in herzlicher Dankbarkeit gedenken. — An seine Stelle trat der bisherige Konrektor in Grimmen, Erich Grüder, geb. am 9. Juni 1861 in Bergen auf Rügen als Sohn des früheren Kaufmanns, jetzigen Rentiers Herrn W. Grüder daselbst. Er besuchte nach dem Abgange vom Realgymnasium zu Stralsund die Universitäten Greifswald und Halle. Nach bestandener Lehramtsprüfung im Juli 1888 war er von Michaelis 1888 bis 1889 als Probekandidat am Realgymnasium zu Stralsund und von da an bis Januar 1891 als wissenschaftlicher Hilfslehrer tätig. Von der Zeit an war er in Grimmen in der Prov. Pommern als Konrektor angestellt. Er hat sich in den Monaten Juli und August 1901 französischer Sprachstudien halber auch in Grenoble und Paris aufgehalten.

Hieran schliesse ich die Mitteilung, dass dem Lehrer Busch von Ostern 1902 ab eine Alterszulage von jährlich 150 Mk. Allerhöchst bewilligt wurde (Konsist.-Verf. vom 29. Mai 1902). Eine ebensolche von 300 Mk. erhielt Dr. Hinrichs an demselben Termine; dazu wurde ihm zu Johannis noch eine ausserordentliche Gehaltszulage von 900 Mk. Allergnädigst gewährt.

An diese Personalnotizen mögen sich folgende auf den Unterricht und das Schulleben bezügliche Mitteilungen schliessen:

Eine grössere Turnfahrt wurde am 5., 6. und 7. Juni veranstaltet. Mit den kleineren Schülern wurde ein entsprechender Ausflug am 6. Juni unternommen.

Nach Konsist.-Verf. vom 20. Febr. 1902 fiel wegen der Länge des letzten Vierteljahres der Unterricht am Tage nach dem Busstage, Sonnabend dem 7. März, aus, ebenso, um den auswärtigen Schülern eine Reise nach Hause vor dem Feiertage zu ermöglichen, der Nachmittagsunterricht am 5. März.

Von Wichtigkeit ist eine Konsist.-Verf. vom 24. Febr. d. J. des Inhalts, dass es den Lehrern der Anstalt nicht erlaubt ist, Schülern in den Gegenständen, in denen sie selbst in der bezüglichen Klasse unterrichten, ohne ausdrückliche, in jedem einzelnen Falle einzuholende Genehmigung des Dirigenten Privatunterricht zu erteilen.

Um nun zu den Festlichkeiten überzugehen, die im Laufe des Schuljahres veranstaltet wurden, erwähne ich zunächst eine Aufführung von Wallensteins Lager von Schiller, verbunden mit plattdeutschen Deklamationen und dem Vortrage plattdeutscher Lieder, welche während der Beurlaubung des Unterzeichneten unter Leitung des Lehrerkollegiums im Schützenhause am 8. Novbr. stattfand und eines allseitigen Beifalls sich zu erfreuen hatte. Zur Bestreitung der unvermeidlichen Kosten wurde ein geringes Eintrittsgeld erhoben, welches einen Reinertrag von 60 Mk. ergab, der in der hiesigen Ersparnisanstalt zu einem Reisestipendium für Schüler der höheren Klassen angelegt wurde. — Zu demselben Zweck haben später die abgegangenen beiden Söhne des Herrn Prof. Ortman in Altenburg 10 Mk. gespendet.

Demnächst fand am 17. April ein Festaktus zur Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Königl. Hoheiten des Erbgrossherzogs und der Frau Erbgrossherzogin statt, bei welchem der Gymnasiallehrer Langmann die Ansprache hielt.

Ferner wurde der Unterricht vor den Sommerferien mit einer auf die bevorstehenden Geburtstage Ihrer Königl. Hoheit der Frau Grossherzogin und Sr. Königl. Hoheit des Erbgrossherzogs bezüglichen Andacht geschlossen. Ebenso wurde der Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs am 17. Oktober in der herkömmlichen Weise von der Schule festlich begangen. Die Ansprache hielt Hilfslehrer Nahmacher. Von einer Teilnahme an der Geburtstagsfeier des Deutschen Kaisers, zu der das Garnisonkommando uns freundlich einlud, mussten wir in Anbetracht der ungünstigen Witterungsverhältnisse in diesem Jahre absehen. Des Tages wurde aber in der Morgenandacht gebührend gedacht.

Ebenso wurde der 2. September als patriotischer Gedenktag wie in den früheren Jahren gefeiert. Dr. Hinrichs hielt die Festrede. An einem der folgenden Turntage fand ein Preisturnen statt, bei dem Turnpreise verteilt wurden, zu deren Beschaffung 20 Mk. aus der Schulkasse bewilligt waren.

Von den der Anstalt zur Verfügung stehenden Benefizien erhielten:

1. mit Genehmigung des Grossherzoglichen Konsistoriums
 - a) das Dencksche Stipendium von je 32 Mk. an beiden Terminen der Unterprimaner Wilhelm Görss aus Penzlin, der Obersekundaner Walther Proschwitzky aus Strelitz und der Untersekundaner Franz Burghard von hier.

A*

- b) das Konsistorialrat Wernersche Stipendium im Betrage von 30 Mk. der Untertertianer Karl Schnell aus Mirow.
- c) das Rentier Karl Wernersche Stipendium von 27,45 Mk. der Unterprimaner Hans Burmeister von hier.
- d) das Eggertsche Stipendium im Betrage von je 30 Mk. die Quartaner Peter Lapieng, Hans Wienck und Hermann Prütz, sämtlich von hier.
2. auf Vorschlag des Lehrerkollegiums das Twachtmannsche Legat von 288 Mk. in 6 gleichen Raten von je 48 Mk. die Untersekundaner Paul Meyer aus Hasselförde, Friedrich Lube aus Feldberg, Martin Beckmann aus Göhren, der Obertertianer Ernst Preuss von hier, der Untertertianer Richard Wöller aus Neu-Lüdersdorf bei Gransee und der Quartaner Walther Heinrichs von hier.

Als Geschenke habe ich zu verzeichnen:

1. für das Stipendium Carolinum
- | | |
|---|-------------------------|
| von dem Abiturienten Hermann Brunswig | 20 Mk. |
| „ „ „ Friedrich Mau | 5 „ |
| „ „ „ Wilhelm Haack | 5 „ |
| „ „ „ Rudolf Sauter | 5 „ |
| | <u>in Summa 35 Mk.,</u> |

welche ich am 5. Mai an Herrn Geh. Hofrat Meyer abgegeben habe.

2. für die Oberschulrat Schmidt-Stiftung:
- | | |
|--|-------------------------|
| 1. von dem abgeg. Untertertianer Gotthold Steinführer | 5 Mk. |
| 2. „ „ „ Obersekundaner Fritz Liebmann | 5 „ |
| 3. „ „ „ Abiturienten Ernst Wuthmann | 20 „ |
| 4. „ „ „ „ Max v. Wussow | 20 „ |
| 5. „ „ „ abgeg. Primaner Leopold Berendt | 3 „ |
| 6. „ „ „ den abgeg. beiden Söhnen des Herrn Prof. Ortman | 10 „ |
| | <u>in Summa 63 Mk.,</u> |

welche Dr. Hinrichs eingehändigt worden sind.

3. für die Schülerlesebibliothek, der im Laufe des Jahres auch 120 Mk. aus der Michaelis-Stiftung zuflossen,
- | | |
|--|---------------|
| 1. von dem abgeg. Obersekundaner Moritz Ephraimson | 3 Mk. |
| 2. „ „ „ Abiturienten Hermann Brunswig | 10 „ |
| 3. „ „ „ „ Rudolf Sauter | 3 „ |
| 4. „ „ „ „ Max v. Wussow | 10 „ |
| 5. „ „ „ „ Ernst Wuthmann | 10 „ |
| | <u>36 Mk.</u> |

			Übertrag 36 Mk.
6. von dem	Abiturienten	Paul Recke	3 „
7. „ „	Obersekundaner	Werner Huhn beim Abgang	3 „
8. „ „	„	Adolf Radloff „ „	3 „
9. „ „	„	Max Lemcke „ „	3 „
			in Summa 48 Mk.
4. für die Turnkasse:			
1. von dem	abgeg. Obersekundaner	Otto Klickermann	3 Mk.
2. „ „	„ „	Werner Huhn . . .	3 „
3. „ „	Abiturienten	Max v. Wussow	10 „
			in Summa 16 Mk.

Für alle diese Liebesgaben, sowie für die von unsern Schülern dem Gustav Adolf-Vereine gespendete Summe von 31,62 Mk., welche ich dem Lehrer der Realschule Herrn Beyer zugeschickt habe, spreche ich hierdurch meinen herzlichsten Dank aus und verbinde damit die freundliche Bitte an alle Schüler und Freunde unseres teuern Carolinums, auch ferner namentlich das Stipendium Carolinum sowie die meinen Namen tragende Stiftung wohlwollend im Auge behalten und nach Möglichkeit fördern zu wollen.

II. Übersicht der Lehrgegenstände 1902/1903.

Prima.

Klassenlehrer: Prof. Dr. Becker.

Lateinisch. Zu Anfang des neuen Schuljahres wurde eine Wiederholung der gesamten Syntax vorgenommen. Lektüre: Nach einer Besprechung des Lebensganges des Horatius wurden von diesem Dichter zunächst gelesen: Od. I, 35. 14. 37. 10. 15. 21. 31, hierauf Epod. 12. 2. 16. 7. 1. 9, endlich Epist. lib. I vollständig; einige Gedichte wurden auch gelernt. Daneben Cic. Phil. I. und II., dann Liv. Buch XXI; aus Süpfles Auswahl ciceronianischer Briefe wurden die Briefe des letzten und des ersten Abschnitts behandelt. Extemporalien, im Anschlusse an die Lektüre ausgearbeitet. Ausserdem ab und zu extempor. Übersetzungen ins Lat., sowie schriftliche Übersetzungen aus Ciceros Schriften aus dem Stegreif. 8 St. bis zu den Sommerferien Schmidt, hierauf Rieck.

Griechisch. Grammatik nach Bamberg. Schriftliche Arbeiten: Extemporalien im Anschluss an die Lektüre und Übersetzungen aus Plutarch, Demosthenes und Sophokles. Gelesen Plutarchs Brutus, Demosthenes, 1. Philippische und 1. Olynthische Rede, Homers Ilias I—V, Sophokles' Philoktet und Aias. 6 St. Becker.

Deutsch. Gelesen Goethes Egmont und Iphigenie, Shakespeares Coriolan, Kleists Hermannsschlacht. Daneben sprachliche Erörterungen und Ausblicke in die Litteraturgeschichte, diese z. T. im Anschluss an den Abriss von Bötticher und Kinzel. Aufsätze und freie Vorträge. 3 St. Becker.

Die Themata der Aufsätze waren: 1. In wie weit hat Heraklit von Ephesus recht, wenn er sagt: *πόλεμος πατήρ πάντων*? 2. Wie ist die Tat des Brutus und Cassius zu beurteilen? 3. Welches ist die Handlung im ersten Akte von Goethes Iphigenie, und was erfahren wir von den Voraussetzungen dieser Handlung? (Klassenaufsatz). 4. Wie prägt Goethe den Gegensatz zwischen Alba und Egmont aus? 5. Neoptolemus' und Iphigeniens Entschluss, die Wahrheit zu sagen. Ein Vergleich. 6. Wie entsteht aus dem Texte eines Dramas die Aufführung? Im Anschluss an die Schülervorstellung von Wallensteins Lager. (Klassenaufsatz). 7. Ansprache Armins an die Deutschen vor der Schlacht im Teutoburger Walde. 8. Eine Rede des Demosthenes an die Athener gegen Philipp. (Klassenaufsatz).

Französisch. Lektüre: Molière „Les femmes savantes“ und „Orateurs français“ von Engwer. Sprechübungen. Grammatische Repetitionen nach Boerner, Lehrb. der frz. Spr. Ausg. C. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen und in das Deutsche. 2 St. Grüder.

Religion. Kirchengeschichte seit 1555 bis zur Jetztzeit. Gelesen wurde das Evangelium nach Johannes im Urtext. Wiederholungen aus der Bibelkunde, den Unterscheidungslehren und dem Katechismus. 2 St. Langmann.

Mathematik. Im Sommer: Transversalen, harmonische Teilung, Ähnlichkeitspunkte, Chordalen, Pole und Polare, Taktionsproblem. Im Winter: Die Haupteigenschaften der Kegelschnitte vorzugsweise in analytischer Behandlung. Daneben während des ganzen Jahres Repetitionen und Aufgaben aus allen Gebieten der Elementarmathematik. 4 St. Hinrichs.

Physik. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wärmelehre. Nach dem Lehrbuche der Physik von Koppe. 2 St. Hinrichs.

Geschichte und Geographie. Von der Reformation bis zur französischen Revolution. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. 3 St. Rieck.

Sekunda.

Klassenlehrer: Prof. Dr. Rieck.

Lateinisch. Besprechung und Einübung der Syntax nach Seyffert. Extemporalien, getrennt für II A und II B und im Anschluss an die Grammatik und Lektüre ausgearbeitet. Daneben Übersetzungen aus Lüders Chrestom. Cic. und aus dem Deutschen ins Lat. aus dem Stegreif. Gelesen wurde zuerst Chrestom. Cic. No. 132—138. Hierauf Cic. de imp. Cn. Pomp. —, dann Livius, VIII. 6 St. bis zu den Sommerferien Schmidt, hierauf Becker. Vergils Aeneis I. II. mit Auswahl. 2 St. Janell.

Griechisch. Wiederholung der Formenlehre; Einübung der Syntax nach Seyffert-Bamberg (für Obersekunda vollständig, für Untersekunda mit Ausschluss der Lehre vom Infinitiv und vom Participle). Formen- und Satz-Extemporalien; hin und wieder Klassenübersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. Lektüre: Xenoph. Hellenica Buch IV—VII (nach der Auswahl von Bünger); dann Herodot, Stücke aus Buch I—VII (nach der Auswahl von Abicht). 5 St. Rieck. Homer: Odyssee Buch IX—XI; ausserdem für Obersekunda Buch VII. 2 St.; bis zu den Hundstagen Rieck, seitdem Janell.

Deutsch. Litteraturgeschichte: Alt- und mittelhochdeutsche Zeit im Anschluss an den Abriss von Bötticher und Kinzel; Lektüre mittelhochdeutscher Texte nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Daneben Schiller, Jungfrau von Orleans und Tell; Goethe, Götz von Berlichingen. Vielfache Klassenvorträge der Schüler im Anschluss an die Lektüre. 3 St. Rieck.

Die Themata der Aufsätze waren: 1. Erst wäg's, dann wag's. 2. a) Der zweite Akt von Schillers „Jungfrau von Orleans“. b. Johanna und Montgomery. 3. (Klassenaufsatz) Warum feiern wir das Sedanfest? (Eine Sedanrede). 4. Die Rütlicene nach ihrer dramatischen Gliederung betrachtet. 5. Was berechtigt uns, das Gudrunlied eine deutsche Odyssee zu nennen? 6. Tells erste Rettungstat verglichen mit seiner letzten (nach Uhlands Gedicht: Tells Tod.) 7. Ein Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande (Götz von Berlichingen I 4.) 8. (Klassenaufsatz) a. Das Leben am Hofe des Bischofs von Bamberg (nach Götz von Berlichingen). b. Die Rechtsgelehrten im Götz von Berlichingen.

Französisch. Obersekunda: Lektüre: „Les Grandidier“ von Brunnemann. Im Anschluss daran kleine Sprechübungen. Grammatik: Boerner, Oberstufe Ausg. C. Wiederholung und Ergänzung des syntaktischen Lehrstoffes. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen und in das Deutsche. 2 St. Grüder.

Untersekunda: Wiederholung der unregelmässigen Verba, Erweiterung der Grammatik nach Boerner, Oberstufe. Exerzitien und Extemporalien. 2 St. Grüder.

Hebräisch. Kautzsch, Grammatik und Übungsbuch, Lektion 1—50. Teilnehmer 2. 2 St. Langmann.

Religion. Die Unterscheidungslehren und Bekenntnisschriften der verschiedenen christlichen Konfessionen. Kirchengeschichte von der apostolischen Zeit bis 1555. Die Bergpredigt wurde erklärt und gelernt. 2 St. Langmann.

Mathematik. Obersekunda: Erweiterung des planimetrischen Pensums der Untersekunda; Konstruktionsaufgaben. Trigonometrische Berechnung des schiefwinkligen Dreiecks. Gleichungen höheren Grades, welche auf quadratische führen; quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten; Exponentialgleichungen; arithmetische und geometrische Reihe; diophantische Gleichungen. 4 St. Hinrichs.

Untersekunda: Proportionslehre und Ähnlichkeit; Berechnung des Kreises und regelmässiger Vielecke; Konstruktionsaufgaben. Trigonometrische Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten; quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; Logarithmenrechnung; Wiederholung und Erweiterung der Potenz- und Wurzelrechnung. Anfangsgründe der Stereometrie. 4 St. Hinrichs.

Physik. Einleitung in die Physik; ausgewählte Kapitel aus der Mechanik, Wärmelehre, Optik, Akustik, Elektrizitätslehre. 2 St. Hinrichs.

Geschichte. Römische Geschichte nach dem Lehrbuch von Herbst. Im Winter geographische Wiederholungen: Aussereuropäische Erdteile. Freie Vorträge. 3 St. Becker.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Dr. Hinrichs.

Lateinisch. Modus- und Tempuslehre und Wiederholungen aus den Pensen der früheren Klassen. Übersetzungen aus Ostermann Teil IV. Schriftliche Arbeiten: Extemporalien und Übersetzungen aus Cäsar. 3 St. Gelesen aus Cäsars b. G.: Der Krieg gegen Ariovistus I, 30—54; die Unterwerfung der Belger II; Galbas Kämpfe mit den Alpenvölkern III, 1—6; Besiegung der Seestaaten III, 7—19; Unterwerfung Aquitaniens III, 20—27; Cäsars Zug gegen die Moriner und Menapier III, 28—29; aus Ovids Metamorphosen (nach Auswahl von Siebelis): Pyramus und Thisbe; Cadmus; Ceres und Proserpina; Pentheus und Bacchus; Marsyas; Epilogus. 5 St. Bis zu den Sommerferien Becker, dann Janell.

Griechisch. Abschluss und Wiederholung der Formenlehre nach Franke-Bamberg, mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Wesener, Teil II. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, 2 schriftliche Übersetzungen aus Xen. Anab. Im Winter wurde Xen. Anab. II sowie die erste Hälfte von III gelesen nach der Auswahl von Windel. 7 St. Bis zu den Sommerferien Janell, dann Böttcher.

Deutsch. Schillersche Balladen wurden besprochen und z. T. gelernt; gelesen wurden ausgewählte Prosastücke aus Hopf und Paulsiek, Goethes „Reineke Fuchs“ (nach der Auswahl von Handwerck) und im letzten Vierteljahr Uhlands „Ludwig der Bayer“ und Schillers „Lied von der Glocke“. 10 Aufsätze. 2 St. Janell.

Französisch. Lektion 45—61 des Lehrbuches der frz. Sprache von Boerner, Ausg. C. Mündliche und schriftliche Übersetzungen, Formen- und Satzextemporalien. Kleine Sprechübungen. 3 St. Gröder.

Religion. Im Sommer Apostelgeschichte. Im Winter Erklärung des III., IV. und V. Hauptstücks des Landeskatechismus. Einige Kirchenlieder sowie die Psalmen 1, 8, 23, 24, 90, 100, 103, 139 wurden erlernt oder wiederholt. Die Hauptsachen aus der Geschichte Jesu. Katechismusrepetitionen. 2 St. Funk.

Mathematik. Planimetrie nach dem Lehrbuche für Gymnasien von Holzmüller, Pensum der Obertertia mit Ausschluss der Sätze von der Ähnlichkeit ebener Gebilde; planimetrische Konstruktionsaufgaben und Flächenberechnungen. Arithmetik: Potenzen, Wurzelgrößen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten nach dem Aufgabenbuche von Bussler. 3 St. Hinrichs.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik. Im Winter Anthropologie. 1 St. Hinrichs.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte von der Reformation an nach Andrä-Sevin. Geschichte von Mecklenburg. 2 St. Bis zu den Sommerferien Grüder, dann Janell. Geographie: Deutschland mit besonderer Berücksichtigung von Mecklenburg. 1 St. Grüder.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Dr. Janell.

Lateinisch. Im Sommer Tempuslehre, Konjunktiv nach Konjunktionen; Seyffert §§ 161—169, 173—179, 188—190, 193, 203—221. Einübung nach dem Übungsbuch von Ostermann-Müller. Im Winter Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre, §§ 94—146, 150—160. Alle 14 Tage ein Satzextemporale. Wiederholungen aus der Formenlehre, im Sommer hin und wieder ein Formenextemporale. 3 St. — Lektüre: Cäsar b. G. VII; dann und wann eine Klassenübersetzung; Phrasen nach dem Hilfshefte von Fügner. 3 St. Bis zu den Sommerferien Rieck, dann Böttcher. — Ovid Metamorphosen (nach der Auswahl von Sedlmayer): Die 4 Weltalter, Philemon und Baucis, Niobe, die lycischen Bauern, Gründung Thebens durch Cadmus. Einzelne Abschnitte wurden auswendig gelernt. Das Wichtigste aus der Metrik. 2 St. Bis zu den Sommerferien Janell, dann Böttcher.

Griechisch. Regelmässige und unregelmässige Deklination und Komparation; Pronomina und Zahlwörter; Konjugation bis zu den Verba muta einschliesslich. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Wesener I. Wöchentlich ein Extemporale. 7 St. Janell.

Deutsch. Dichterische und prosaische Lesestücke aus Hopf und Paulsiek wurden gelesen und erklärt. Übungen im freien Erzählen. Vortragen auswendig gelernter Gedichte. 11 Aufsätze, gelegentlich Diktate. 3 St. Langmann.

Französisch. Lektion 26—44 nach Boerner. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Formen- und Satzextemporalien. Kleine Sprechübungen. 3 St. Grüder.

Religion. Durchnahme und Erklärung der drei Artikel des christlichen Glaubens. Wiederholung von Sprüchen und Gesängen. Erklärt und gelernt wurden die Psalmen 1, 8, 19, 23, 103, 121, 139. Wiederholung des Pensums der Quarta. 2 St. Langmann.

B

Mathematik. Geometrie: Viereck und Kreis. Arithmetik: Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division, leichte Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. 3 St. Hinrichs.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik. Im Winter Zoologie: Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. 1 St. Hinrichs.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. 2 St. Europa mit Ausschluss Deutschlands. 1 St. Bis zu den Sommerferien Janell, dann Böttcher.

Quarta.

Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Langmann.

Lateinisch. Kasuslehre nach Seyffert-Fries §§ 94—146, 150—160. Diese Regeln wurden durch mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermanns latein. Übungsbuche für Quarta eingeübt. Einprägung von Vokabeln und Redensarten. Mehrfache Wiederholung und Einübung der gesamten Formenlehre. Wöchentliche Satz- oder Formenextemporalien. Ausgewählte Lebensbilder des latein. Lesebuches wurden übersetzt und gelesen. 9 St. Langmann.

Deutsch. Erklärung von Lesestücken und Gedichten aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Aufsätze, Diktate, Deklamationsübungen. Grammatische Wiederholungen. 3 St. Nahmmacher.

Französisch. Lektion 1—25 nach Boerner. Mündliche und schriftliche Übersetzungen; Formen- und Satzextemporalien. Kleine Sprechübungen. 5 St. Grüder.

Religion. Das erste Hauptstück des Katechismus wurde genau erklärt und gelernt, nebst dazugehörigen Sprüchen, Gesangbuchversen und bibl. Geschichten. Wiederholung früher gelernter Gesänge, einige wurden neu erlernt. Das 4. und 5. Hauptstück wurde kurz erklärt und memoriert. Besprechung der Ordnung des Kirchenjahres und des sonntäglichen Gottesdienstes. 2 St. Langmann.

Mathematik. Planimetrie nach dem Lehrbuche für Gymnasien von Holzmüller, Pensum der Quarta. 2 St. Hinrichs.

Rechnen. Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Prozentrechnung, Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung nach Blümel, Heft V und VI. 2 St. Winkel.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik. Im Winter Zoologie: Säugetiere. 1 St. Winkel.

Geschichte. Griechische und römische Geschichte nach dem Grundriss der Weltgeschichte von Andrä. 2 St. Nahmmacher.

Geographie. Aussereuropäische Erdteile. 2 St. Bis zu den Sommerferien Nahmmacher, dann Grüder.

Quinta I.

Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Funk.

Lateinisch. Einübung der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre. Acc. c. inf. Partizipialkonstruktionen. Übersetzt wurde aus dem Übungsbuche von Ostermann für Quinta. Wöchentlich ein Satz- oder Formenextemporale. Exerzitien. 9 St. Funk.

Deutsch. Erklärung von Lesestücken und Gedichten aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Lehre vom zusammengesetzten Satze; Interpunktionslehre, Aufsätze; Deklamationsübungen. — Orthographie. Anwendung gegebener Regeln; Diktat nach dem Lesebuche. 4 St. Winkel.

Religion. Bis Weihnachten biblische Geschichten Neuen Testaments bis zum „Einzug Jesu in Jerusalem“ nach Zahn. Messianische Weissagungen des Alten Testaments. Gelernt wurde III. Hauptstück des lutherischen Katechismus, Reihenfolge der biblischen Bücher, Sprüche und Kirchenlieder, Leidensgeschichte. Die beiden ersten Hauptstücke wurden wiederholt. 2 St. Funk.

Rechnen. Die 4 Spezies mit gemeinen und Dezimalbrüchen nach Löwe u. Unger B. 3 St. Burmeister.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik. Im Winter Zoologie nach der Naturgeschichte von H. Vogel. 2. Stufe. 1 St. Winkel.

Geschichte. Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage (Lehrbuch von Andrä). 2 St. Schulz.

Geographie. Die Länder Europas nach dem Leitfaden von Daniel. 2 St. Schulz.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel. Einübung der griechischen Buchstaben. 2 St. Burmeister.

Zeichnen und Mathematik. a. Freihandzeichnen geradliniger Figuren, Kreis, Rosetten, Ellipse, Spirale, Blattformen. b. Einige Übungen mit Zirkel und Reissfeder. c. Unterscheidung und Benennung der Farben nach Wolters Farbentafeln. Einige Tuschübungen. Die Zeichenübungen boten Gelegenheit, die sogen. geometr. Vorbegriffe einzuprägen. 1 St. Oldenburg.

Singen. (Quinta I und II vereinigt). Tonische und Treffübungen nach Zander. Einübung von Kirchenmelodien und zwei- und dreistimmigen geistlichen und weltlichen Liedern. 2 St. Busch.

Quinta II.

Klassenlehrer: Hilfslehrer cand. min. Nahmmacher.

Lateinisch. Einübung der regelmässigen und unregelmässigen Formen. Acc. c. inf. Partizipialkonstruktionen. Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann für Quinta. Satz- und Formenextemporalien. Exerzitien. 9 St. Nahmmacher.

B*

Deutsch. Erklärung von Lesestücken und Gedichten aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Lehre vom zusammengesetzten Satze; Interpunktionslehre. Aufsätze. Deklamationsübungen. — Orthographie. Anwendung gegebener Regeln. Diktate nach dem Lesebuche. 4 St. Burmeister.

Religion. Erklärung von ausgewählten Abschnitten des Neuen Testaments (Lehrbuch von Zahn). III. Hauptstück des Katechismus, Reihenfolge der biblischen Bücher, Kirchenlieder, Wiederholungen. 2 St. Nahmmacher.

Rechnen. Die 4 Spezies mit gemeinen und Dezimalbrüchen nach Löwe u. Unger B. 3 St. Schulz.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik. Im Winter Zoologie: Säugetiere, Vögel, Käfer nach der Naturgeschichte von H. Vogel. 1 St. Busch.

Geschichte. Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage. (Lehrbuch von Andrä). 2 St. Nahmmacher.

Geographie. Europa, mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. (Nach dem Leitfaden von Daniel, 3. und 4. Buch). 2 St. Busch.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel. 2 St. Busch.

Zeichnen und Mathematik. a. Freihandzeichnen geradliniger Figuren, Kreis, Rosetten, Ellipse, Spirale, Blattformen. b. Einige Übungen im Zeichnen mit Zirkel und Reissfeder. c. Unterscheidung und Benennung der Farben nach Wolters Farbentafeln. Einige Tuschübungen. Die Zeichenübungen boten Gelegenheit, die sogen. geometrischen Vorbegriffe einzuprägen. 1 St. Oldenburg.

Singen. (Siehe Quinta I.)

Sexta.

Klassenlehrer: Lehrer Winkel.

Lateinisch. Einübung der regelmässigen Formenlehre mit Ausnahme der Deponentia. Übersetzt wurde aus dem Ostermann für Sexta. Wöchentlich ein Extemporale und häusliche Exerzitien. 9 St. Funk.

Deutsch. Wiederholung des Lernstoffs der vorigen Klassen. Satzzergliederungen. Der zusammengezogene Satz. Besprechung ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Aufsätze und Deklamationsübungen. 2 St. — Orthographie. 1 St. Winkel.

Religion. Erklärung von ausgewählten Abschnitten des Alten Testaments. (Lehrbuch von Zahn). I. und II. Hauptstück des Katechismus. Kirchenlieder. 3 St. Nahmmacher.

Rechnen. Multiplizieren und Dividieren mit benannten Zahlen. Vorübungen zur Bruchrechnung nach Löwe und Unger, A und B. Kopfrechnen. 4 St. Winkel.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie nach der Naturgeschichte von H. Vogel I. 2 St. Schulz.

Geschichte und Geographie. Das Wichtigste aus der deutschen Geschichte. Übersicht über die fünf Erdteile. 3 St. Winkel.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schriftzeichen nach Vorschrift an der Wandtafel. 2 St. Busch.

Zeichnen. Freihandzeichnen. Gerade Linien. Winkelunterscheidung. Vierecke. Rechtecke. Achteck. Dreieck. Sechseck. Grundfarben. 1 St. Oldenburg.

Singen. Tonische Übungen und Treffen nach Noten nach D. Zander. Einübung von Chorälen und ein- und zweistimmigen weltlichen Liedern. 2 St. Busch.

Septima.

Klassenlehrer: Lehrer Schulz.

Religion. Bibl. Geschichte A. T. Von der Schöpfungsgeschichte bis zum Einzug der Kinder Israel in das gelobte Land. N. T.: Von der Geburtsgeschichte Johannes des Täufers bis zur Auferstehungsgeschichte. Katechismus: Das I. Hauptstück wiederholt. I. und II. Art. gelernt. Kirchenlieder: Wie soll ich dich empfangen; Herr Jesu Christ, dein teures Blut; Allein Gott in der Höh' sei Ehr'; Lobe den Herren. 3 St. Schulz.

Deutsch. Grammatik: Wortlehre; Lehre vom einfachen und einfach erweiterten Satz. (Lehrstoff von Schulze II) 3 St. Burmeister. Orthographie nach dem Übungsbuche von Büttner. 2 St. Burmeister.

Rechnen. Dividieren im unbegrenzten Zahlenraum, Resolvieren und Reduzieren. Addieren und Subtrahieren mit mehrfach benannten Zahlen. 5 St. Schulz.

Geographie. Landeskunde der Grossherzogtümer Mecklenburg-Strelitz und Mecklenburg-Schwerin. 2 St. Schulz.

Lesen. Aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Deklamationen. 6 St. Trottnow.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. 3 St. Schulz.

Singen. Notenkenntnis; Singübungen nach Ziffern. Leichte Choräle und einfache Lieder wurden eingeübt. 2 St. Busch.

Oktava.

Klassenlehrer: Lehrer Burmeister.

Religion. Die Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach dem Religionsbüchlein von Sperber. Das erste Hauptstück, Morgensegen und Gebete. Gelernt wurden die Lieder: Gott des Himmels und der Erden. Ach bleib mit deiner Gnade. Lobt Gott, ihr Christen. Nun danket alle Gott. 3 St. Burmeister.

Deutsch. Grammatik: Substantiv, Deklination. Adjektiv. Verbum, Konjugation der Hauptzeiten. Pronomen pers. Der einfache Satz. (Lehrstoff von Schulze I.) 3 St. Burmeister. Orthographie nach dem Lehrstoff von Schulze I. 2 St. Benzin.

Lesen. Aus dem Lesebuche für Oktava von Paulsiek. Deklamationen. 6 St. Winkel.

Rechnen. Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren im unbegrenzten Zahlenraum nach dem Übungsbuche in Vorschulen Heft II. 5 St. Burmeister.

Schreiben. Die grossen deutschen und die kleinen lateinischen Buchstaben nach Vorschriften an der Wandtafel. 3 St. Schulz.

Singen. Gehörübungen und Singen nach Ziffern. Leichte Choräle und kleine einfache Lieder wurden eingeübt. 2 St. Busch.

Nona.

Klassenlehrer: Lehrer Benzin.

Religion. Geschichten des Alten und Neuen Testaments mit Auswahl nach dem Religionsbüchlein von Sperber. Gebote ohne Erklärung. Gebete. 3 St. Benzin.

Lesen. Erlernung des Lesens und Zusammenlesen nach der Fibel von Grundmann und Simon. 5 St. Benzin.

Schreiben. Schreiben nach Vorschrift. Abschrift aus der Fibel. Kleine Diktate. 5 St. Benzin.

Rechnen. Addieren, Subtrahieren und Multiplizieren im Zahlenraum von 1—20; Zu- und Abzählen der Grundzahlen im Zahlenraum von 1—100; das kleine Einmaleins. 5 St. Busch.

Singen. Gehörübungen. Leichte Choräle und ganz einfache Volks- und Spiellieder wurden eingeübt. 2 St. Busch.

Unterricht im Zeichnen erteilte in zwei wöchentlichen Stunden im Lokale der Realschule der Lehrer dieser Anstalt, Herr Oldenburg. Derselbe unterrichtete auch die Schüler der beiden Abteilungen von Quinta und die der Sexta in je 1 wöchentl. Stunde in den Klassenräumen des Gymnasiums.

Den Unterricht im Englischen erteilte in 6 wöchentlichen Stunden der Gymnasiallehrer Grüder.

Den Turnunterricht leitete während des Sommers in 4 wöchentlichen Stunden Dr. Hinrichs. — Im Singen wurden die Schüler der Kl. I—IV in 2 wöchentlichen Stunden gemeinsam unterrichtet.

III. Statistische Nachrichten.

Verzeichnis der Abiturienten.

N a m e n .	Kon- fes- sion.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Tag der Geburt.	Schulzeit (Jahre)		Berufsfach.
					überh.	in I.	
I. zu Mich. 1902.							
1. Max v. Wussow . . .	evang.	Koblenz.	Oberstleutnant in N.-Str.	1884 $\frac{19}{3}$	5	2	Militär.
2. Paul Recke	„	Sallentin i. P.	†Oberbetriebsinsp. Berlin.	1884 $\frac{19}{1}$	4 $\frac{1}{2}$	2	desgl.
3. Ernst Wuthmann . . .	„	Bremen.	Bank-Dir. a D. in Hannover.	1883 $\frac{1}{11}$	5 $\frac{3}{4}$	2	die Rechte.
II. zu Ostern 1903.							
1. Erich Hamann	luth.	Hohenzieritz.	Amtmann in Hohenzieritz.	1882 $\frac{19}{1}$	10	2 $\frac{1}{2}$	Mathematik.
2. Rudolf Ebert	evang.	Zehdenick.	Kaufm. in Zehdenick.	1881 $\frac{7}{10}$	4	2 $\frac{1}{2}$	die Rechte.
3. Paul Schultz	„	Grimmen.	Bahnmeister i. Neustettin.	1884 $\frac{7}{11}$	7	2	Gesch. u. Germ.
4. Joh. Köhler	luth.	Penzlin.	Bäckermeister in Penzlin.	1884 $\frac{21}{8}$	7	2	Philologie.
5. Leopold Julius	mos.	Fürstenberg.	Kaufm. in Fürstenberg.	1884 $\frac{2}{6}$	7	2	die Rechte.
6. Paul Hanck	luth.	Woldegk.	Stadtsekretär in Woldegk.	1884 $\frac{15}{1}$	8	2	Mathematik.
7. Fritz Schmoldt	„	N.-Str.	Schuhmacherm. in N.-Str.	1883 $\frac{26}{6}$	8	2	Bankfach.

Max v. Wussow wurde von der mündlichen Prüfung entbunden.

Die Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten waren:

a) im Deutschen:

1. zu Michaelis 1902: Wie ist in Goethes Drama Egmonts Sicherheitsgefühl begründet?
2. zu Ostern 1903: Ist Coriolan bei Shakespeare ein Vaterlandsverräter?

b) im Lateinischen und Griechischen:

1. zu Michaelis 1902: Hor. epist. I, 2, v. 1—43 und Thuc. I, 126.
2. zu Ostern 1903: Cic. pro Sestio II, 3 bis III, 6 und Soph. Oed. R. 774—819.

c) in der Mathematik:

1. zu Michaelis 1902:

1. Ein rechtwinkliges Dreieck zu zeichnen aus $b + c = m$ und h_1 .
2. Ein Dreieck zu berechnen aus $\varrho = 18,347$ cm; $h_3 : h_2 = m : n$;
 $\sphericalangle \beta - \gamma = 12^\circ, 392$; $m = 5$; $n = 3$.

3. Mantel und Inhalt eines geraden Kegels zu berechnen aus dem Radius der Grundfläche = r und dem der eingeschriebenen Kugel = ρ , wenn $r = 8,4$ cm ist und $\rho : r = r : r + \rho$.
4. Von einem $h = 110$ m hohen Berge wird eine Kugel unter dem Depressionswinkel $a = 25^\circ$ geschossen — mit einer Anfangsgeschwindigkeit $c = 650$ m. In welcher Horizontalentfernung trifft die Kugel die Horizontalebene?

2. zu Ostern 1903.

1. Von dem Punkte $P(10; 3\frac{1}{2})$ sind an die Ellipse $49x^2 + 100y^2 = 4900$ die beiden Tangenten zu legen. Wie heissen ihre Gleichungen?
2. Ein Dreieck zu berechnen aus: $b + c = 314,82$ cm; $a = 129$ cm; $h_1 = 143$ cm.
3. Jemand besitzt eine jährliche Rente von 3000 Mark, die noch 15 Jahre läuft; er will aber den Beginn des Rentenempfanges so lange hinauschieben, bis er 14 Jahre lang eine jährliche Rente von 3600 Mark erhalten kann. Wie lange muss er warten, wenn $3\frac{1}{2}\%$ gerechnet werden?
4. Einer Kugel vom Radius r ist ein gerader Kegel eingeschrieben, so dass sich der Mantel des Kegels zu der ihn umgebenden Kugelkappe wie $m : n$ verhält. Wie gross ist die Höhe und wie gross das Volumen des Kegels?
Beispiel: $r = 4,5325$ cm; $m = 3$; $n = 7$.

Ausser den umseitig genannten Abiturienten verliessen im abgelaufenen Schuljahre folgende Schüler die Anstalt:

- zu Ostern 1902: die Primaner Leopold Berendt (Zahnarzt), Wilhelm Büttner (Eisenbahnverwaltung);
 die Obersekundaner Otto Klickermann (Kaufmann), Werner Rust (Kaufmann);
 die Untersekundaner Walter Beckmann (Techniker), Wilhelm Metzentin (nach Wittstock), Werner Ortman (nach Altenburg verzogen), Richard Müller (nach Neubrandenburg), Fritz Kindt (nach Stettin verzogen);
 der Obertertiärer Hermann Schott (Kaufmann);
 die Untertertiärer Karl Zander (Buchbinder); Albert Jacobsohn (nach Hannover);
 die Quartaner Georg Dibbert (Schreiber), Gotthold Steinführer (nach Lübeck);
 zu Johannis: der Obersekundaner Fritz Liebmann (Kaufmann);
 im August: der Untertertiärer Hans Quassowski (Kaufmann);
 zu Michaelis: die Obersekundaner Max Lemcke (Postfach), Ludolf Schultz (Landmann), Walter Rust (Kaufmann), Werner Huhn (Neubrandenburg), Otto Meyneke (Bierbrauer), Adolf Radloff (Kaufmann);
 der Quintaner Paul Schottler (nach Berlin), Hans Creutzfeldt (verzogen).

Die Schülerzahl betrug im letzten Jahre:

	Von Ostern 1902 bis Johannis 1902		Von Johannis 1902 bis Michaelis 1902		Von Michaelis 1902 bis Weihnachten 1902		Von Weihnacht. 1902 bis Ostern 1903	
	Einheim.	Fremde.	Einheim.	Fremde.	Einheim.	Fremde.	Einheim.	Fremde.
Prima	8	10	8	10	6	10	6	10
Sekunda	15	17	15	16	12	12	12	12
Ober-Tertia	18	10	18	10	18	10	18	10
Unter-Tertia	11	16	11	17	10	17	11	18
Quarta	21	19	22	19	21	20	21	20
Quinta I	11	12	11	12	11	11	11	11
Quinta II	13	9	13	9	13	9	12	9
Sexta	36	14	36	14	35	13	34	13
Septima	32	8	32	8	34	10	34	10
Oktava	25	4	25	4	24	4	23	5
Nona	33	2	31	2	32	2	32	2
Summa	223	121	222	121	216	118	214	120

Unter diesen Schülern befanden sich 5 Israeliten, und zwar 1 in Prima, 1 in Untertertia, 2 in Septima, 1 in Oktava.

IV. Bibliothek.

An Geschenken sind eingegangen: 1. Von Sr. Kgl. Hoheit dem Grossherzoge: Monumenta Germaniae. Scriptorum rerum Merovingicarum tom. IV. a. Leg. nationum Germanic. Tom. I. 2. Vom Hohen Grossherzogl. Consistorium: Weltgeschichte von Dr. Herman Schiller. 4 Bde. Berlin und Stuttgart. 1900—1901. — Procops Gotenkrieg, übersetzt von Coste (überreicht von der Verlagsbuchhandlung von Dyk, Leipzig). — Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen, herausgegeben von Wychgram. Erster Jahrgang 1895—96. — International Exposition Paris 1900. Official catalogue exhibition of the German empire. — 3. Von Herrn Prof. Pfitzner hierselbst: dessen Ausgabe von Tac. Ann. I. II. Vierte Auflage. Gotha 1903. — 4. Von dem Abiturienten Beckström für die Schülerbibliothek: Roth, griechische Geschichte, 1 Bd.; römische Geschichte, 2 Bde. — Angeschafft wurden u. A.: 1. Heeren und Ukert, Geschichte der europ. Staaten: Geschichte Spaniens Bd. 7; Belgiens Bd. 2; Dänemarks Bd. 5. — 2. Mecklenburgische Geschichte in Einzeldarstellungen: Beyer, Kulturgeschichte I. II. Berlin 1903. — 3. Von Iwan Müllers Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft die Halbbände 25 u. 26. 4. Roscher, Lexicon der griech. und röm. Mythologie; Supplementheft: epitheta deorum von Carter. Lp. 1902. — 5. Herrigs Archiv für neuere Sprachen. Bd. VIII.

V. Verzeichnis der Schüler der Klassen I—IV im letzten Vierteljahre.

(N.-Str. bez. Neu-Strelitz, der in Kammern hinzugefügte Ortsname den jetzigen Wohnort der Eltern.)

Prima (16).

A. Ober-Prima.

- | | |
|--------------------|-------------------------|
| 1. Erich Hamann | aus Hohenzieritz. |
| 2. Rudolf Ebert | „ Zehdenick. |
| 3. Paul Schultz | „ Grimmen (Neustettin). |
| 4. Johannes Köhler | „ Penzlin. |
| 5. Leopold Julius | „ Fürstenberg. |
| 6. Paul Hanck | „ Woldegk. |
| 7. Fritz Schmoltd | „ N.-Str. |

B. Unter-Prima.

- | | |
|---------------------|---|
| 1. Wilhelm Görss | aus Penzlin. |
| 2. Paul Weiglin | „ N.-Str. |
| 3. Hans Burmeister | „ N.-Str. |
| 4. Erich Bardey | „ N.-Str. |
| 5. Albert Voss | „ Strelitz (Alt). |
| 6. Fritz Roggenbau | „ N.-Str. |
| 7. Walter Rieck | „ N.-Str. |
| 8. Paul Reinke | „ Königsberg (Ostpreussen)
(Berlin). |
| 9. Hans Nahmmacher. | „ Malchow. |

Sekunda (24).

A. Obersekunda.

- | | |
|------------------------|--|
| 1. Walter Proschwitzky | aus Berlin (Strelitz Alt). |
| 2. Max Rütz | „ Godendorf (N.-Str.) |
| 3. Hans Buff I | „ Eichenzell bei Fulda
(N.-Str.) |
| 4. Fritz Rütz | „ (N.-Str.) |
| 5. Herbert Rath sack | „ Grapzow b. Treptow a. T. |
| 6. Walter Ruthenberg | „ (N.-Str.) |
| 7. Hugo Wannecke | „ Strasen. |
| 8. Richard Liborius | „ Buberow (Guten-Germendorf) |
| 9. Ferdinand Werdin | „ Guten-Germendorf. |
| 10. Werner Reinecke | „ N.-Str. |
| 11. Georg Banse | „ Magdeburg (Friedenau
bei Berlin). |

B. Untersekunda.

- | | |
|-----------------------|-------------------------------------|
| 1. Franz Burghard | aus Osterode a. H. (N.-Str.) |
| 2. Hans Körnchen | „ Gransee |
| 3. Paul Meyer | „ Hasselförde. |
| 4. Martin Beckmann | „ Göhren bei Woldegk. |
| 5. Friedrich Lube | „ Mirow (Feldberg). |
| 6. Ernst Buff | „ Eichenzell bei Fulda
(N.-Str.) |
| 7. Karl Köhler | „ Penzlin. |
| 8. Martin Haberland | „ N.-Str. |
| 9. Willy Herbst | „ Berlin (N.-Str.) |
| 10. Walter Schmidt | „ Grabow a. O. (N.-Str.) |
| 11. Richard Schönbeck | „ Altgaarz b. Mirow (Triepkendorf). |
| 12. Wilhelm Markau | „ Woldegk (N.-Str.) |
| 13. Hermann Bergfeld | „ N.-Str. |

Ober-Tertia (28).

- | | |
|-----------------------|-------------------------------|
| 1. Ernst Ahlgrimm | aus Pripert. |
| 2. Georg Arndt | „ N.-Str. |
| 3. Fr. Wilh. Bergmann | „ „ |
| 4. Herbert Block | „ Plau (N.-Str.) |
| 5. Hans Cordua | „ Berlin „ |
| 6. Albert Dettmann | „ Grammertin. |
| 7. Hans Fründt | „ N.-Str. |
| 8. Heinrich Gappe | „ „ |
| 9. Karl Hardow | aus Penzlin. |
| 10. Willy Hausenberg | „ Neumünster (N.-Str.) |
| 11. Otto Heise | „ N.-Str. |
| 12. Hans Kater | „ „ |
| 13. Ernst Lüdeke | „ Zehdenick. |
| 14. Gerhard Maass | „ Poseritz a. Rüg. (Hinrichs- |
| 15. Hans Mann | „ Mirow. [hagen). |
| 16. Ernst Preuss | „ N.-Str. |

- | | | | |
|---------------------|-------------|--------------------------|----------------------------|
| 17. Walter Raban | aus N.-Str. | 23. Ferdinand Schwarz | aus Berlin (N.-Str.) |
| 18. Heinrich Roock | „ Strasen. | 24. Hans Heino Seer | „ Wokrent i. M. (Malchow). |
| 19. Joachim Schultz | „ Vorheide | 25. Rudolf Seidel | „ N.-Str. |
| 20. Erich Schulz | „ N.-Str. | 26. Franz Stubbe | „ Stralsund (N.-Str.) |
| 21. Herbert Schulz | „ „ | 27. Ernst Urbahn | „ Zehdenick. |
| 22. Karl Schwandt | „ „ | 28. Hans Jürg. Wohlfahrt | „ Stargard (N.-Str.) |

Unter-Tertia (29).

- | | | | |
|-----------------------|---|-----------------------|-----------------------------------|
| 1. Werner Behrends | aus N.-Str. | 16. Herbert Müller | aus Mirow (N.-Str.) |
| 2. Hermann Bohl | „ „ | 17. Otto Müller | „ N.-Str. |
| 3. Ludwig Brandt | „ „ | 18. Werner Nahmmacher | „ Malchow. |
| 4. Günther von Brause | „ Koblenz (N.-Str.) | 19. Hermann Scheel | „ Strelitz (Alt). |
| 5. Rich. Budgenhagen | „ Woldegk. | 20. Hermann Schiele | „ N.-Str. |
| 6. Paul Dörnbrack | „ Stargard. | 21. Karl Schnell | „ Mirow. |
| 7. Herm. Ephraimson | „ Strelitz (Alt). | 22. Bruno Schröder | „ Berlin [Strelitz (Alt)]. |
| 8. Max Fandre | „ N.-Str. | 23. Walter Schultz | „ Vorheide. |
| 9. Wilhelm Fischer | „ Wildberg bei Neuruppin
(Löwenberg i. M.) | 24. Hermann Schulz | „ Stegemannshof (Wesen-
berg). |
| 10. Albert Günther | „ Malchow. | 25. Richard Schwandt | „ N.-Str. |
| 11. Heinrich Hauck | „ Woldegk. | 26. Konrad Seidel | „ „ |
| 12. Erich Lange | „ Leussow. | 27. Otto Teschner | „ „ |
| 13. Hans Lange | „ N.-Str. [Strelitz (Alt)]. | 28. Ludwig Warncke | „ Dalmsdorf (Schönhorn). |
| 14. Walther Lubach | „ Schmölln i. U. (Türks-
hof i. U.) | 29. Richard Wöller | „ Neu-Lüdersdorf bei
Gransce. |
| 15. Hermann Maass | „ Poseritz a. Rüg. (Hinrichs-
hagen.) | | |

Quarta (41).

- | | | | |
|-----------------------------------|----------------------------|----------------------|---------------------------------|
| 1. Carl Heinrich von
Arnswaldt | aus N.-Str. | 17. Paul Joerndt | aus Ritzerow b. Stavenhagen. |
| 2. Walter Ave | „ „ | 18. Erich Just | „ Grundmühle b. Löwen-
berg. |
| 3. Harald Banse | „ Magdeburg. | 19. Ernst Krüger | „ N.-Str. |
| 4. Stefan Banse | „ „ | 20. Otto Krüger | „ „ |
| 5. Hans Basedow | „ Berlin (N.-Str.). | 21. Arthur Kusterko | „ Berlin. |
| 6. Johannes Beckmann | „ Göhren b. Woldegk. | 22. Peter Lapieng | „ Berlin (N.-Str.). |
| 7. Karl Ludwig Beetz | „ Hamburg. | 23. Eberhard Lübkol | „ Woldegk. |
| 8. Max Boldt | „ Bredenfelde b. Woldegk. | 24. Friedrich Markau | „ Woldegk (N.-Str.). |
| 9. Robert Buhrow | „ N.-Str. | 25. Karl Michael | „ Woldegk. |
| 10. Wilhelm Burghardt | „ „ | 26. Fritz Michaelis | „ N.-Str. |
| 11. Kurt Fielitz | „ „ | 27. Gustav Piehler | „ „ |
| 12. Hans Grapow | „ Lüttenhagen b. Feldberg. | 28. Hermann Prütz | „ „ |
| 13. Adolf Grobbecke | „ Wesenberg. | 29. Otto Rassow | „ Drewin b. Düsterförde. |
| 14. Wilhelm Hardow | „ N.-Str. | 30. Hans Rudeloff | „ Zehdenick. |
| 15. Walter Heinrichs | „ „ | 31. Hermann Schmock | „ Treptow a. T. |
| 16. Joachim Herzberg | „ Laeven b. Feldberg. | 32. Curt Schröder | „ Berlin (Str.). |

C*

33. Otto Schröder	aus Lüttenhagen b. Feldberg.	38. Willy Westphal	aus Feldberg.
34. Matthias Schultz	„ Vorheide b. Woldegk.	39. Hans Wienck	„ Strelitz (N.-Str.).
35. Richard Schumann	„ N.-Str.	40. Herbert Wohlfahrt	„ Stargard (N.-Str.).
36. Paul Steinmann	„ „	41. Bernhard Zanzig	„ Bergedorf (N.-Str.).
37. Franz Unmack	„ „		

VI. Schulschluss.

Das Schuljahr schliesst mit der öffentlichen Prüfung der Gymnasialklassen (I bis V), der Abiturienten-Entlassung, Bekanntmachung der Versetzung und der Prüfung der Elementarklassen (VI—IX) am 2. April. Das neue Schuljahr beginnt mit dem 20. April, an welchem Tage früh nach 9 Uhr die Aufnahmeprüfung stattfinden wird. Zu dieser haben die Aufzunehmenden 1. einen Geburtsschein und 2., wenn sie im Jahre 1891 oder früher geboren sind, eine Bescheinigung wiederholter Impfung vorzulegen.

VII. Ferienordnung für 1903.

- Es dauern
1. die Pfingstferien: vom Freitag, 29. Mai, nachm. 4 Uhr, bis Dienstag, 9. Juni, einschliesslich.
 2. die Sommerferien: vom Freitag, 10. Juli, nachm. 4 Uhr, bis einschl. Montag, 10. August.
 3. die Herbstferien: vom Freitag, 25. September, nachm. 4 Uhr, bis zum Montag, 12. Oktober, einschl.
 4. die Weihnachtsferien: vom Dienstag, 22. Dezbr., nachm. 3½ Uhr, bis zum Mittwoch, 6. Januar 1904, einschliesslich.

Dr. Schmidt.

33. Otto Schröder	aus Lüttenhagen b. Feldberg.	38.
34. Matthias Schultz	„ Vorheide b. Woldegk.	39.
35. Richard Schumann	„ N.-Str.	40.
36. Paul Steinmann	„ „	41.
37. Franz Unmack	„ „	

VI. Schulsch

Das Schuljahr schliesst mit der öffentlichen F
der Abiturienten-Entlassung, Bekanntmachung d
Elementarklassen (VI—IX) am 2. April. Das
20. April, an welchem Tage früh nach 9 Uhr
Zu dieser haben die Aufzunehmenden 1. einen
Jahre 1891 oder früher geboren sind, eine Bes
vorzulegen.

VII. Ferienordnung

- Es dauern 1. die Pfingstferien: vom F
Dienstag, 9. Juni, einschliesslic
2. die Sommerferien: vom F
einschl. Montag, 10. August.
3. die Herbstferien: vom Frei
zum Montag, 12. Oktober, ein
4. die Weihnachtsferien: vom
bis zum Mittwoch, 6. Januar





Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer von Ostern bis August 1902.

Namen der Lehrer.	K l a s s e n .											Summa d. Stunden
	I.	II.	III.A.	III.B.	IV.	V I.	V II.	VI.	VII.	VIII.	IX.	
1. Oberschulrat Dr. Schmidt.	8 Lat.	6 Lat. (1 „ extra)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14 (15)
2. Prof. Dr. Becker. Ordin. I.	3 Dtsch. 6 Grch.	3 Gesch.	8 Lat.	.	.	.	.	.	.	.	.	20
3. Prof. Dr. Rieck. Ordin. II.	3 Gesch.	7 Gr. (1 „ext.) 3 Dtsch.	.	6 Lat.	.	.	.	.	.	.	.	20 (1 extr.)
4. G.-L. Dr. Hinrichs. Ordin. IIIa.	4 Math. 2 Phys.	8 Math. (IIa und IIb) 2 Phys.	3 Math. 1 Nat.	3 Math. 1 Nat.	2 Math.	.	.	.	.	.	.	26 (4 extr.)
5. G.-L. Langmann, cand. min. Ordin. IV.	2 Rel.	2 Rel. 2 Hebr.	.	2 Rel. 2 Dtsch.	2 Rel. 9 Lat.	.	.	.	.	.	.	21
6. G.-L. Grüder.	2 Frz.	4 Frz. (IIa und IIb)	3 Frz. 3 Gesch. u. Geog.	3 Frz.	5 Frz.	.	.	.	.	.	.	20 (ausserdem 6 St. Englisch in 3 Abt.)
7. G.-L. Funk, cand. min. Ordin. V I.	.	.	2 Rel.	.	.	2 Rel. 9 Lat.	.	9 Lat.	.	.	.	22
8. Hilfsl. Nahmmacher, cand. min. Ordin. V II.	.	.	.	.	3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Geogr.	.	2 Rel. 9 Lat. 2 Gesch.	3 Rel.	.	.	.	23
9. Dr. Janell.	.	2 Vergil	7 Gr. 2 Dtsch.	7 Gr. 2 Ovid. 3 Gesch. u. Geog.	.	.	.	.	.	.	.	23
10. Musikdirektor Prof. Zander.	b e u r l a u b t											.
11. Lehrer Trottnow.	t e i l w e i s e b e u r l a u b t								6 Lesen	.	.	6
12. Lehrer Winkel. Ordin. VI.	.	.	.	.	2 Rechn. 1 Nat.	4 Dtsch. 1 Nat.	.	2 Dtsch. 1 Orthog. 4 Rechn. 3 Gesch. u. Geogr.	.	6 Lesen.	.	24
13. Lehrer Schulz. Ordin. VII	.	.	.	.	.	2 Gesch. 2 Geogr.	3 Rechn.	2 Nat.	3 Rel. 5 Rechn. 3 Schrb. 2 Geogr.	3 Schrb.	.	25
14. Lehrer Burmeister. Ordin. VIII.	.	.	.	.	.	3 Rechn. 2 Schrb.	4 Dtsch.	.	3 Dtsch. 2 Orth.	3 Rel. 2 Dtsch. 5 Rechn.	.	25
15. Küster und Lehrer Benzin. Ordin. IX.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2 Orth.	2 Ansch. 3 Rel. 8 Schrb.	15
16. Lehrer Busch.	2 Singen. (kombiniert.)					2 Sing.	2 Sing. 2 Schrb. 1 Nat. 2 Geogr.	2 Sing. 2 Schrb.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing. 5 Rechn.	24
Summa	32	35	31	31	30	28 (incl. 1 St. Zeichn.)	28 (incl. 1 St. Zeichn.)	29 (incl. 1 St. Zeichn.)	26	24	20	

Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer vom August 1902 bis Ostern 1903.

Namen der Lehrer.	Klassen.											Summa d. Stunden
	I.	II.	III A.	III B.	IV.	V I.	VII.	VI	VII.	VIII.	IX.	
1. Oberschulrat Dr. Schmidt.	Wegen Augenleidens beurlaubt.											.
2. Prof. Dr. Becker. Ordin. I.	6 Grch. 3 Dtsch.	6 Lat. (1 „) 3 Gesch.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	19
3. Prof. Dr. Rieck. Ordin. II.	8 Lat. 3 Gesch.	5 Grch. (1 „) 3 Dtsch.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	20 (1 extr.)
4. G.-L. Dr. Hinrichs. Ordin. III a.	4 Math. 2 Phys.	8 Math. (IIa und IIb) 2 Phys.	3 Math. 1 Nat.	3 Math. 1 Nat.	2 Math.	.	.	.	.	.	.	26 (4 extr.)
5. G.-L. Langmann, cand. min. Ordin. IV.	2 Rel.	2 Rel. 2 Hebr.	.	2 Rel. 2 Dtsch.	2 Rel. 9 Lat.	.	.	.	.	.	.	21
6. G.-L. Grüder.	2 Frnz.	4 Frnz. (IIa u. IIb)	3 Frnz. 1 Geogr.	3 Frnz.	5 Frnz. 2 Geogr.	.	.	.	.	.	.	20
7. G.-L. Funk, cand. min. Ordin. V I	.	.	2 Rel.	.	.	2 Rel. 9 Lat.	.	9 Lat.	.	.	.	22
8. Hilfsl. Nahmacher, cand. min. Ordin. V II.	.	.	.	.	3 Dtsch. 2 Gesch.	.	2 Rel. 9 Lat. 2 Gesch.	3 Rel.	.	.	.	21
9. Dr. Janell. Ordin. III b.	.	2 Hom. 2 Vergil.	8 Lat. 2 Dtsch. 2 Gesch.	7 Grch.	.	.	.	.	.	.	.	23
10. Böttcher. Kand. d. h. Schulamtes.	.	.	7 Grch.	8 Lat. 3 Gesch. u. Geogr.	.	.	.	.	.	.	.	18
11. Musikdirektor Prof. Zander.	beurlaubt											.
12. Lehrer Trottnow.	teilweis beurlaubt								6 Lesen	.	.	6
13. Lehrer Winkel. Ordin. VI.	.	.	.	.	2 Rechn. 1 Nat.	4 Dtsch. 1 Nat.	.	2 Dtsch. 1 Orthog. 4 Rechn. 3 Gesch. u. Geogr.	.	6 Lesen	.	24
14. Lehrer Schulz. Ordin. VII.	.	.	.	.	.	2 Gesch. 2 Geogr.	3 Rechn. 2 Nat.	3 Rel. 5 Rechn. 3 Schrb. 2 Geogr.	3 Schrb.	.	.	25
15. Lehrer Burmeister. Ordin. VIII.	.	.	.	.	.	3 Rechn. 2 Schrb.	4 Dtsch.	3 Dtsch. 2 Orth.	3 Rel. 3 Dtsch. 5 Rechn.	.	.	25
16. Küster und Lehrer Benzin. Ordin. IX.	.	.	.	.	.	.	.	.	2 Orth.	2 Ansch. 3 Rel. 8 Schrb.	.	15
17. Lehrer Busch.	2 Singen. (kombiniert.)					.	2 Schrb. 2 Geogr.	2 Sing. 2 Schrb.	2 Sing.	2 Sing.	2 Sing. 5 Rechn.	24
Summa	32	35	31	31	30	28 (incl 1 St. Zeichn.)	28 (incl 1 St. Zeichn.)	29 (incl 1 St. Zeichn.)	26	24	20	

